

[Free] Zeitgeschichte Konzepte und Methoden

Zeitgeschichte Konzepte und Methoden

Von Vandenhoeck Ruprecht

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



Frank Bösch/Jürgen Danyel (Hg.)

Zeitgeschichte Konzepte und Methoden

Vandenhoeck & Ruprecht

DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #762420 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-12Abmessungen: 8.30 x 1.40b x 5.20l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe464 Seiten | File size: 27.Mb

Von Vandenhoeck Ruprecht : Zeitgeschichte Konzepte und Methoden before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zeitgeschichte Konzepte und Methoden:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Kompendium zum state of the art des Faches Von bernd huettner Je lter die Bevlkerung und je unsicherer die Zukunft eingeschätzt wird, umso mehr wehst das auch nostalgisch unterftrte Bedrfnis nach der Beschftigung mit Geschichte und der eigenen Vergangenheit. Ein Blick in die Bahnhofsbuchhandlungen, wo Dutzende Zeitschriftentitel und Sonderausgaben zu historischen Themen ausliegen, oder ins Fernsehprogramm auch jenseits der Geschichtspornografie von Guido Knopp scheint dies zu besttigen. Was trgt nun die Geschichtswissenschaft dazu bei? Der hier vorliegende Band stammt aus dem 1992 gegrndeten Potsdamer Zentrum fr Zeithistorische Studien, das als linksliberaler Cluster in der akademischen Landschaft gilt. Er stammt aus der Universitt und richtet sich in Sprache und Aufbau an ein ebensolches Publikum. Der als Einfhrgung konzipierte Band wird von etablierten WissenschaftlerInnen getragen. Sein diszipliner und vielleicht auch politischer Hintergrund ist die Historisierung der 1970er und 1980er Jahre, die eine berprfung des Verstdnisses von Zeitgeschichte notwendig mache. Das Buch wurde aus dem circa 100 Eintrge umfassenden Online-Angebot docupedia Zeitgeschichte entwickelt. Die Leserin findet in ihm zuerst neun Artikel zu Grundlagen der Zeitgeschichte und dann 13 Artikel zu einzelnen Forschungsfeldern. In diesem zweiten Block reicht das Spektrum von der Wirtschafts- ber die Konsum- oder Umweltgeschichte bis zur Medien-, Geschlechter- oder transnationalen Geschichte. In allen Beitrgen werden der Begriff, die Methoden und Themen, die Schnittmengen zu benachbarten Teildisziplinen und bei einigen auch die Periodisierungen dargestellt. Alle Texte sind mit umfangreichen Nachweisen zu auch englischsprachiger - Literatur versehen. Hier erfhrt die Leserin doch etliches neues, etwa wenn die moderne Militrgeschichte anschaulich erlutert wird. Jene habe sich, so Jrg Echternkamp, von einer Geschichtsschreibung von militrischen Operationen weg hin zu einem Verstdnis erweitert, das alle Teile des Militrs als soziale Gruppen oder Militrgeschichte als integralen Teil der Technik- und Wirtschaftsgeschichte verstehe oder ein Verstdnis von Krieg als Faktor von Vergesellschaftung stark machen wolle. Zu Beginn des ersten Blockes wird die heute erreichte Methodenvielfalt in der Zeitgeschichte gelobt. Diese war ursprnglich stark von der Politikwissenschaft geprgt und erweitert sich dann durch den Methodenimport aus der Soziologie und danach durch weitere Kooperationen mit benachbarten Disziplinen, vor allem den Kultur und Literaturwissenschaften. Die zeitgenessische Zeitgeschichtsschreibung sei sehr identittsstiftend, und stehe, so Gabriele Metzler in ihrem Beitrag, vor zwei groen Problemen. Der schon erwhten Deutungskonkurrenz mit den Massenmedien und der durch die audiovisuellen Medien immens gestiegenen, ja im Grunde unbewltigbaren Anzahl von Quellen. In die Kerbe, dass heute nicht, wie frher, zu wenig, sondern zu viele Quellen existierten, schltgt auch Peter Haber in seinem lesenswerten Aufsatz. Haber, der als wichtiger Publizist zum Thema Geschichtswissenschaft und Web 2.0 gilt, weist darauf hin, dass in dieser Situation das Richtige auszuwhlen, eine Schlsselkompetenz fr HistorikerInnen werden wird. Er stellt viele Online-Angebote, darunter Blogs, vor. Martin Sabrow pldiert in seinem Beitrag dafr, Zsuren nur noch sektoral zu definieren, denn was in der Politikgeschichte eine Zsur sei, msse z.B. in der Umweltgeschichte noch lange keine sein. Abschlieend lsst sich sagen, dass die derzeitige Zeitgeschichte, zumindest so wie sie sich in dem Band darstellt, eigentlich harmlos und betulich daherkommt. Das liest sich alles sehr glatt, und wirkt durch den hohen Grad an Selbstreflektion und teilweise Abstraktion schnell standpunktarm und man wnscht sich schon fast etwas mehr vom poltrigen Stil eines Jrgen Kocka oder der Kritik anderer old men der Sozialgeschichte zurck. Da war dann zumindest noch Feuer unterm Dach. Heute weiss die Disziplin anscheinend nicht mehr so wirklich, wo es hingehen soll nachdem die groen Schlachten zwischen Politikgeschichte und Sozialgeschichte und danach dann die zwischen neuer Kulturgeschichte und Sozialgeschichte geschlagen - und selbst schon Vergangenheit sind. Bernd Httner Diese Rezension erschien zuerst in der Zeitschrift "Forum Wissenschaft", Heft 4/2012 (hrs. vom Bund demokratischer WissenschaftlerInnen)

Pressestimmen Zeitgeschichte Kurzbeschreibung Die Zeitgeschichtsforschung galt lange Zeit als methodisch konventionell. In den letzten Jahren haben sich jedoch zahlreiche neue Zugnge etabliert. Das Buch bietet eine fundierte Einfhrgung in diese vielfltigen Methoden und Forschungsperspektiven. Dabei erschliet es neue Felder wie die Generationengeschichte, die Visual History, die Kulturgeschichte der Politik- oder die Umweltgeschichte, prsentiert aber zugleich die aktuelle Entwicklung von klassischen Methoden. Darber hinaus reflektieren renommierte Historiker die theoretischen Annahmen der Zeitgeschichtsforschung und die Entstehung der Forschungsanstze. Dargestellt wird jeweils die Entwicklung der Anstze sowie die derzeitigen Anwendungen und Kontroversen ber die Zugnge. Auf diese Weise gibt das Buch Anregungen fr knftige Studien und zeigt kritisch Defizite der bisherigen Forschung auf. ber den Autor und weitere Mitwirkende Frank Bsck ist Direktor des ZZf und Professor fr deutsche und europische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universitt Potsdam.